

DAS SPIRITUELLE ZENTRUM WHITE LODGE



Interview mit Peter Goldman

Spirituelle Zentren sind auf feinstofflichen Ebenen verankert, werden von Wesen aus hohen Lichtdimensionen gelenkt und brauchen nicht unbedingt in der materiellen, stofflichen Form zu existieren. So auch das White Lodge Centre in England, das der spirituelle Lehrer Peter Goldman leitet. Er zeigt uns auf, wie das White Lodge Centre eingebunden ist in ein Netz von vielen geistigen Zentren und Impulse aus lichtvollen Ebenen erhält, wodurch starre Systeme aufgelöst werden und Synthese möglich wird.

Mit Peter Goldman sprach Elisabeth Bond.

Das White Lodge Centre of New Directions hat sich die Aufgabe gestellt, kosmisches Licht auf eine Schwingungsebene zu transformieren, welche die Menschen gefahrlos leben können. Peter, Du arbeitest mit Licht, Klang und Farbe. Von welcher Ebene, von welcher Lichtdimension, von welchem Intelligenzfeld des Universums aus wird White Lodge geführt?

Das Zentrum an sich ist auf der fünften Dimension verankert. Das ist eine Ebene jenseits der Schwingungen der Erde, auf der sich die kosmische Anbindung der Erdevolution vollzieht. Viele der Schulen, die in früheren Zeiten auf Erden aufgebaut worden sind, brauchen nicht länger in stofflicher, materieller Form zu existieren. Auf diese Weise wird vermieden, dass sich Ideen zu unbeweglichen Systemen verfestigen. Von der fünften Dimension aus kann durch das Licht die Beziehung der Erde zu den Planeten und die Beziehung des Sonnensystems zum Kosmos für die Erdevolution fruchtbar gemacht werden. Gleichzeitig sorgt das Licht für die uneingeschränkte Verfügbarkeit von Informationen und für die Freiheit, zu entscheiden, worauf man sich einstimmen möchte. Das hat zur Folge, dass nicht mehr bestimmte Wesen, Gottheiten oder Glaubenssysteme verherrlicht werden; vielmehr wird die Allgegenwart geehrt, verankert und erweckt, und das bedeutet auch Ermächtigung zu Veränderungen.

Das Licht, das hinter der Tätigkeit unseres Zentrums steht, wird von Wesen gesteuert, die nicht unserer Evolution angehören und die nicht einmal aus unserem System stammen. Es sind Lichtwesen; Lichtwissenschaftler, die überall im Kosmos dahin gehen, wohin sie gerufen werden, und gezielt mit dem Licht an der lokalen Evolution und in gewisser Weise auch an der Evolution des Lichts selbst arbeiten – überall dort, wo sich diese an einem kritischen Punkt befindet. Sie sind gewissermaßen Lichtverwalter. Auch jene, die diese Arbeit verankern, sind bemerkenswerte Wesen. Sie werden zu gewissen Zeitpunkten der Evolution von überallher im Universum zusammengerufen, um teilzuhaben an einem besonderen Moment oder an einem besonderen Zyklus. So wird das Licht von jenen gebracht, welche die Evolution, wie die Menschheit sie im Moment durchmacht, schon durchlaufen haben; sie vertreten das Licht im Sinne derjenigen Kraft, die alles bewegt. Dadurch kann das Licht die einende Wirkung, die seinem eigentlichen Wesen entspricht, innerhalb der Vielfalt des menschlichen Lebens immer aktiver zum Ausdruck bringen.

Vom Blickwinkel der Dualität auf unserem Planeten Erde aus gesehen muss in unserem Sonnensystem und auf unserem Planeten ein Gleichgewicht zwischen Licht und Schatten herrschen. Dieses Gleichgewicht, diese Linie,

dieser Punkt der Synthese, hat sich verändert, hat sich bewegt. Das haben wir in den letzten dreissig Jahren erkannt, auch wenn dieser Prozess natürlich schon länger im Gange ist. Die Menschen bemerken, dass etwas passiert. Das hat einen Einfluss auf alles, auf jedes System, auf jede Seele, auf jede Art, ein menschliches Leben zu leben. Wie zeigt sich dieser Wandel im White Lodge?

Zunächst lösen sich die äusseren Erscheinungsformen des geschichtlich Gewachsenen auf. Das bedeutet, dass die Schulen Gestalt annehmen im Leben und in den Beziehungen derer, die sich von der Arbeit im Zentrum angezogen fühlen, so dass das Zentrum als materieller Raum keine so grosse Rolle mehr spielt und sich irgendwann praktisch auflöst. Dadurch fällt die Betonung umso mehr auf die Existenz auf der feinstofflichen Ebene, so dass das Feinstoffliche gewissermassen stofflich wird. Es wird dadurch realer. Es ist nicht mehr ein Ort, den wir anbeten oder an den wir unsere Hoffnung hängen, sondern eine reale Werkstatt, in der Gruppen von Menschen, die sich auf dem Weg befinden, zusammen arbeiten können. Diese reale, höhere Ebene materieller Erscheinungsform erlaubt es dem Licht, in die menschliche Natur zu gelangen. Dabei wird die Schwingung unserer niederen Natur, wenn man es so nennen will, nicht gestört, sondern verfeinert, und die Schwingung unserer höheren Natur entwickelt sich nicht abgekoppelt vom Schatten. Ohne gleichzeitiges Anheben beider Seiten gibt es keine Evolution. Licht ist nicht höher entwickelt als Schatten. Das Licht, in das wir eintreten, ist im Moment sowieso dunkel für uns. Der Schatten aber, den wir das Böse nennen, gehört untrennbar zu unserer sich entfaltenden Natur – egal, welche Art von Wesen in den Kampf involviert sind, den wir im übertragenen Sinne auf der Welt verfolgen können.

Wenn wir die Schwingung beider Aspekte der Dualität gleichmässig anheben und uns nicht damit identifizieren, welchen materiellen Rahmen die Lichtarbeit annehmen soll, dann werden wir frei von der Form und treten in diesem ätherischen Raum in gedankliche und seelische Beziehung zueinander. Wir sehen dann eine gleichzeitige Höherentwicklung von verschiedenen Kulturen, weil keine sich mehr isolieren kann, von verschiedenen Ländern, weil keines ein anderes mehr dominieren kann, und von geschichtlich gewordenen Situationen, die ihre Ziele aus den Augen verloren haben, weil sie festgefahren sind. Im Moment bestehen Konflik-

te zwischen Öffnungen und Fixierungen, zwischen den hohen Idealen und den egoistischen Aspekten der politischen Strukturen. Wir sehen auch, wie die Energie, sei das in der Wirtschaft oder im Zusammenhang mit der Elektrizität und dem Erdöl, sorgfältig im Gleichgewicht der alten Unwissenheit bewahrt wird.

Wir stellen nun fest, dass der Schüler zu seinem eigenen Zentrum wird. Er muss seine Auffassung über die eigene, direkte Verbindung zu dieser Arbeit mit anderen teilen und diese Arbeit auch weiterentwickeln. Es ist, als ob sich der innere Meister immer mehr in der aktiven Wertschätzung und Betrachtung äussert, die man sich selbst entgegenbringt. Auf diese Weise verändern sich die Art und der Inhalt unseres Glaubens ebenso wie unsere Hingabe an bestimmte göttliche, unumstössliche Grundsätze. Wir erleben in unserem Zentrum im Herzen auch, wie sich die Beziehung zu den grossen Lehrern und Avataren verändert. Ihre Verkörperung in den traditionellen, uns vertrauten Formen tritt in den Hintergrund, und ihre Strahlung verschmilzt mit derjenigen anderer grosser Erscheinungen zu einem leuchtenden Ganzen. So stellen wir fest, dass unsere Arbeit – ob uns das auf der menschlichen Ebene passt oder nicht – in Verbindung tritt mit anderen Schulen, mit anderen Gedanken, die mit den unseren parallel laufen und die vielleicht bisher etwas anders ausgesehen haben. Wir werden hineingezogen in Verbindungen mit Menschen, mit Gruppen und mit verschiedenen Ansätzen, mit dem Licht zu arbeiten und das Licht zu sehen, wie wir das in der Vergangenheit gar nicht zugelassen hätten. Auf diese Weise wachsen wir in eine Synthese hinein – wir, die wir doch insgeheim immer dachten, wir seien vielleicht etwas mehr auserwählt als die anderen. Durch diese Synthese wird alles geebnet und angehoben.

Vom menschlichen Blickwinkel aus gesehen erscheint White Lodge wie eine Lichtuniversität für Seelen auf der Erde. Du als sein spiritueller Führer arbeitest in vielen verschiedenen Ländern und hast in all diesen Ländern zahlreiche Schüler. Dabei ist klar ersichtlich, dass du deine Schüler auf vielen Wegen erreichen wirst; nicht nur direkt über Briefe, das Telefon oder das Internet, sondern auch über ein telepathisches Netzwerk, das sich jetzt öffnet. Kannst du etwas mehr dazu sagen?

Ja. Von unserem Zentrum aus werden wir uns immer mehr bewusst, dass zwischen uns und den Gleichgesinnten, mit denen wir in Bezie-

hung stehen, ein ständiger Dialog im Gange ist, der ohne Unterbruch vierundzwanzig Stunden am Tag weiterläuft. Dieser Dialog ist die normale, ohnehin bestehende Form des Austausches zwischen uns. Er läuft gleichzeitig zwischen einer unbeschränkten Anzahl Seelen und Herzen ab. Was sich verändert hat, ist unsere Fähigkeit, diese Kommunikationsebene anzuzapfen. Damit können wir in Momenten, wo wir eine Frage haben, jederzeit aus diesem Reservoir innerer Wirklichkeit schöpfen. Wenn wir dann in der Aussenwelt zusammenkommen, dann tun wir das im Lichte dieser Kommunikation, ohne dass wir zu wissen brauchen, an welchem Tag, auf welcher Ebene oder in welcher Form sie stattgefunden hat. Diese schrankenlose geistige Beziehung, die wir zueinander haben, steht uns als ständige Quelle zur Verfügung.

Der Wert von White Lodge und von jedem anderen spirituellen Zentrum besteht auch darin, dass wir klar erkennen können, wie dieses Netzwerk – denn darum handelt es sich – erhalten wird; es ist verlässlich und unzerstörbar, ist verankert über die unpersönlichen spirituellen Gaben der einzelnen Menschen. Damit wird uns klar, dass wir unmittelbar und gleichzeitig mit einer viel grösseren Anzahl Menschen in feinstofflicher Verbindung stehen, als wir in unserem persönlichen Leben kennen. Heute findet auf der Erde ein Austausch von Informationen statt, der früher wegen einer Art geschichtlich bedingtem astralem Nebel unmöglich war. Dieser hat sich nun weitgehend verzogen. Wenn wir die Welt betrachten, dann sehen wir zwar, dass dieser Klärungsprozess noch im Gange ist. Er tritt oft an Orten der Kraft besonders deutlich in Erscheinung, weil dort der Kampf zwischen Licht und Schatten heftig tobt. Es besteht jedoch nun so viel Transparenz, dass keine Kultur mehr isoliert bleiben kann. Es gibt kaum noch unentdeckte Stämme oder unsichtbare, geschichtlich bedingte Muster wie Kasten- oder Glaubenssysteme, welche die Seelen zurückhalten würden,

Das übergeordnete Thema beinhaltet die Verbesserung unserer feinstofflichen Gesundheit sowie die Beziehung zwischen dem erwachenden Menschenwesen, der sich entwickelnden, inkarnierten Seele und den Lichtreichen.

obwohl mancherorts noch eine Wegstrecke zurückgelegt werden muss, um diese Muster zu transformieren. Das sind Hinweise darauf, dass dieser ständige telepathische Dialog nun frei zu fließen beginnt. Er besteht nicht aus lockeren Gesprächen zwischen Freunden, sondern gründet auf dem karmischen Plan, der jedem Leben zugrunde liegt und der bestimmte Bezugspunkte schafft, wenn er im Bewusstsein aktiv wird. Diese Bezugspunkte erzeugen eine Anziehungskraft, so dass wir in unserer Kommunikation gezielt zu diesen Anziehungspunkten und damit zur karmischen Bestimmung der Inkarnation der Seele hingezogen werden. Oder anders gesagt: Bei dieser Kommunikation geht es unmittelbar darum, warum wir hier sind und worum es in unserem Leben geht. Diese Ebene feinstofflicher Bezogenheit steht uns als Quelle der Information und der Unterstützung zur Verfügung, wie sie die Arbeit in einem gegebenen Moment gerade verlangt. Sie fördert den Sinn für den richtigen Moment.

Alle Schüler, die sich von der Energie angezogen fühlen, welche auf diesem Planeten White Lodge Centre genannt wird, lernen viel über Licht, Farbe und Klang. Diese wurden zunächst zum Heilen und vielleicht noch zum Lehren gebraucht, aber jetzt werden sie zum Reisen eingesetzt. Könnte man sagen, dass die Schüler mit Hilfe von Licht, Farbe und Klang gemeinsam eine Reise unternehmen?

Das übergeordnete Thema beinhaltet die Verbesserung unserer feinstofflichen Gesundheit sowie die Beziehung zwischen dem erwachenden Menschenwesen, der sich entwickelnden, inkarnierten Seele und den Lichtreichen. Jetzt, wo wir etwas harmonischer mit den Elementalkräften der Natur zusammenarbeiten und unseren Planeten und seine Rohstoffe mehr achten, wachsen wir in eine Welt hinein, die bisher unsichtbar für uns war und die in all unseren Legenden beschrieben ist. Diese ätherische Welt wird in gewisser Weise zur stofflichen Ebene, einfach auf einer neuen Stufe. Man könnte auch sagen, dass das Feinstoffliche nun für unsere Wahrnehmung, deren Schwingung sich erhöht hat, greifbar wird.

Diese kollektive Arbeit mit Farbe und Klang macht den Fluss von Informationen, von Licht und Einsicht immer sicherer. Sie lenkt die verschiedenen Familien, in denen die Menschheit lebt. Sie verändert unsere Wahrnehmung und unsere Beziehung zu den unsichtbaren Kräften und bewirkt gleichsam, dass wir ein Gefühl von

Aufstieg erleben können. Dadurch können wir nicht mehr in die Irre geführt werden, uns verlieren oder uns übermässig mit Bereichen identifizieren, die keinen direkten Weg zum wahren Leben bieten. Dies stellt eine Gegenbewegung dar zum Einsatz aller möglichen chemischen Substanzen, die wir heute dazu verwenden, um unser Bewusstsein zu verändern. Diese Gegenbewegung wird es möglich machen, dass weise und mitfühlende, aber auch starke und kraftvolle Seelen näher zur Erde gelangen und sich inkarnieren können. Wir werden sehen, wie sich das Paradigma von Gut und Böse verändert; wir werden erleben, wie unsere Glaubenssysteme und Religionen in ihre höhere Oktave gezogen werden und wie das Leben auf diesem Planeten – die Beziehung der Menschen zur Natur, zu den Engeln und zu den Erzengeln – zu einer

interessanten, kosmisch-kulturellen Erfahrung wird. Das ist zwar bereits der Fall, aber wir sind uns dessen noch nicht genügend bewusst. Die Arbeit mit Licht, Klang und Farbe, auch in der bescheidenen Weise, wie wir sie anwenden, gehört zwar in den Bereich des Heilens und Lehrens, aber es handelt sich dabei um eine tiefe Heilung des Bewusstseins und der feinstofflichen Natur des Menschen. Diese bildet die Brücke, die Verbindung zwischen Himmel und Erde. Das bedeutet auch Verbindung zwischen dem menschlichen Leben und dem Leben, das fort dauert und keinen Tod kennt. Daraus entsteht, wenn man so will, eine neue Erde und ein neuer Himmel.

Das war ein sehr schönes Schlusswort. Herzlichen Dank, ganz, ganz herzlichen Dank.

Dieses Interview wurde von Barbara Golan vom Englischen ins Deutsche übersetzt.

Peter Goldman, 1937, ist Heiler, spiritueller Lehrer und interdimensionaler Philosoph. Er entwickelt und unterrichtet seine Arbeit seit mehr als 30 Jahren und bringt eine reichhaltige Erfahrung als Osteopath sowie als spiritueller Psycho- und Körpertherapeut mit. Er ist Leiter von White Lodge, Centre of New Directions, in Kent, England.
Homepage: www.lightcoloursound.com.

